

Anforderungen für die Aufnahmeprüfung zum Wintersemester 2026/27

Anlage zur Aufnahmeprüfungsordnung
für die Studiengänge des Bachelor of Music, des Master
of Music sowie des Jungstudiums



Hochschule für Künste Bremen
Fachbereich Musik

INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR AUFNAHMEPRÜFUNG	5
Vorbereitungskurse	5
Musteraufgaben Gehörbildung und Theorie	5
Ort und Zeitrahmen der Aufnahmeprüfung	5
Korrepetition	5
Sprachprüfung	5
Anerkennung von benoteten Prüfungsleistungen	7
Ansprechpartner:innen.....	8
BACHELOR OF MUSIC KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG	9
Instrumentales Hauptfach und Gesang.....	9
Anforderungen im künstlerischen Hauptfach	9
Anforderungen im instrumentalen/vokalen Nebenfach	10
Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung	11
Alte Musik (Instrumentales Hauptfach, Gesang).....	12
Anforderungen im künstlerischen Hauptfach	12
Instrumentales Nebenfach	14
Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung	14
Jazz.....	15
Anforderungen im instrumentalen Hauptfach Jazz	15
Instrumentales Nebenfach (jazzspezifisch)	15
Instrumentales/vokales Nebenfach (klassisch)	15
Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung	15
Komposition	17
Anforderungen im Hauptfach Komposition	17
Anforderungen im instrumentalen Nebenfach	17
Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung	17
BACHELOR OF MUSIC KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE AUSBILDUNG	18
Instrumental-/Gesangspädagogik (IGP)	18
Anforderungen im künstlerischen Hauptfach	18
Instrumente der Alten Musik	19
Anforderungen im instrumentalen/vokalen Nebenfach	21

Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung	22
Anforderungen Künstlerisch-Pädagogische Prüfung	22
Jazz (IGP).....	23
Anforderungen im instrumentalen/vokalen Hauptfach Jazz	23
Instrumentales Nebenfach (jazzspezifisch)	23
Anforderungen im instrumentalen/vokalen Nebenfach (klassisch)	23
Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung.....	23
Anforderungen Künstlerisch-Pädagogische Prüfung	24
Elementare Musikpädagogik (EMP)	25
Anforderungen im Hauptfach Elementare Musikpädagogik	25
Anforderungen im instrumentalen/vokalen 2. Hauptfach	25
Instrumente der Alten Musik /Gesang Alte Musik	27
Anforderungen im instrumentalen/vokalen Nebenfach	29
Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung.....	29
Instrumente des Jazz/Jazz-Gesangs (Elementare Musikpädagogik mit instrumentalem/vokalen Hauptfach Jazz)	29
Instrumentales Nebenfach (jazzspezifisch)	30
Anforderungen im instrumentalen/vokalen Nebenfach (klassisch)	30
Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung (Jazz EMP).....	30
ZULASSUNG ZUM BACHELOR OF MUSIC IN HÖHEREN FACHSEMESTERN	31
MASTER OF MUSIC KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG	32
Instrumental	32
Gesang	33
Komposition und Elektroakustische Komposition.....	33
MASTER OF MUSIC ALTE MUSIK	34
Instrumental	34
Gesang	36
ARP-SCHNITGER-MASTER FÜR HISTORISCHE KIRCHENMUSIK.....	37
MASTER OF MUSIC KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE AUSBILDUNG	38
Instrumental-/Gesangspädagogik	38
Instrumentalpädagogik.....	38
Gesangspädagogik.....	40
Elementare Musikpädagogik	42
Instrumental	42

Instrumente der Alten Musik	43
Jazz-Instrumental/Jazz-Gesang.....	43
Gesang	44
Alte Musik Gesang.....	44
Künstlerisch-Pädagogische Prüfung	45
Musiktheorie	46
Künstlerisch-Pädagogische Prüfung	46
ZULASSUNG ZUM MASTER OF MUSIC IN HÖHEREN FACHSEMESTERN.....	47
JUNGSTUDIUM.....	47

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR AUFNAHMEPRÜFUNG

Vorbereitungskurse

Die Hochschule für Künste Bremen bietet allen Studienbewerber:innen einen zweitägigen, kostenpflichtigen Intensivkurs in Musiktheorie und Gehörbildung an, der zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an deutschen Musikhochschulen dient.

Nähere Informationen wie Anmeldefristen, Termine und Kosten finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Zudem gibt es für alle Jazz-spezifischen Fächer (Combospiel, Theorie und Gehörbildung) einen speziellen Kurs. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Informationen auf unserer [Homepage](#).

Musteraufgaben Gehörbildung und Theorie

Auf der [Informationsseite der HfK zum Bewerbungsverfahren](#) im Fachbereich Musik können Musteraufgaben für den theoretischen Teil der Aufnahmeprüfung (unterteilt nach klassischer Musik, Alter Musik und Jazz) abgerufen werden.

Ort und Zeitrahmen der Aufnahmeprüfung

Die Aufnahmeprüfungen finden im Fachbereich Musik der Hochschule für Künste Bremen, Dechanatstraße 13-15, 28195 Bremen in der Innenstadt statt. Für Bewerber:innen mit dem Hauptfach Orgel gibt es darüber hinaus weitere Prüfungsorte in den umliegenden Kirchen. Die genaue Raumangabe erfahren Sie in der Einladung zur Aufnahmeprüfung und am Tag der Aufnahmeprüfung vor Ort.

Die Aufnahmeprüfungen finden in der Woche **vom 1. bis 6. Juni 2026** in Präsenz statt. Digitale Vorrunden sind nicht vorgesehen.

Korrepetition

Die musikalische Begleitung des Vorspiels, die Korrepetition, wird von der Hochschule für Künste organisiert. Eine Korrepetition durch Externe ist bei der Aufnahmeprüfung ausgeschlossen. Ausgenommen davon sind die Studiengänge Alte Musik, bei der die Korrepetition durch Externe gestattet ist.

Sprachprüfung

Ausländische Bewerber:innen beachten bitte, dass bereits bei der Immatrikulation zum Studium im Wintersemester 2026/27 der erforderliche Sprachnachweis vollumfänglich vorliegen muss:

- für die Bachelor-Studiengänge Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung und Künstlerische Ausbildung mit den Hauptfächern Gesang und Komposition sowie für die Master-Studiengänge Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung, Kirchenmusik (Arp-Schnitger-Master) und Künstlerische Ausbildung mit den Hauptfächern Gesang und Komposition: TestDaF Level 3 des Goethe-Instituts, mindestens B2
- für alle übrigen Studiengänge Bachelor und Master Künstlerische Ausbildung: Goethe-Zertifikat B1

des Goethe-Instituts

- für den Studiengang Konzertexamen: Goethe-Zertifikat B1 des Goethe-Instituts

Bewerber:innen der Musik-Studiengänge kann auf Antrag ein Nachreichen des zu erbringenden Nachweises bis zum 15. Februar 2027 gewährt werden.

Anerkennung von benoteten Prüfungsleistungen

Benotete Prüfungsleistungen in den Fächern Musiktheorie und Gehörbildung, die im Rahmen eines Jungstudiums an einer Musikhochschule oder eines vorangegangenen Musikstudiums erbracht wurden, können für den jeweiligen Prüfungsteil anerkannt werden. Im Falle einer Anerkennung müssen Sie den theoretischen Teil der Aufnahmeprüfung nicht ablegen.

Um die Anerkennung in Anspruch zu nehmen, geben Sie diesen Wunsch im [Online-Bewerbungsportal](#) bitte entsprechend an und laden die offiziellen Nachweise des Theorieunterrichts Ihrer Hochschule (in Form einer Leistungsübersicht bzw. Transcript of Records) hoch. Die genauen Anweisungen dazu finden Sie während des Anmeldevorgangs auf der Bewerbungs-Plattform.

Rechtzeitig vor Ihrer Aufnahmeprüfung erhalten Sie eine Rückmeldung, ob Ihrem Antrag stattgegeben wurde.

Bitte beachten Sie:

- Anträge zur Anerkennung sind nach Ablauf der Bewerbungsfrist nicht mehr möglich.
- Eine Anerkennung von instrumentalen/vokalen Nebenfächern ist nicht möglich.

Ansprechpartner:innen

Falls Sie Fragen bezüglich der inhaltlichen Gestaltung der Aufnahmeprüfung bzw. des Programms haben, wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner:innen:

Orchesterinstrumente	Prof. Katrin Scholz	k.scholz@hfk-bremen.de
Schlagzeug	Prof. Olaf Tzschoppe	o.tzschoppe@hfk-bremen.de
Klavier	Prof. Martin Stadtfeld	mstadtfeld@hfk-bremen.de
Akkordeon	Hon.-Prof. Margit Kern	m.kern@hfk-bremen.de
Gesang	Prof. Maria Kowolik	m.kowolik@hfk-bremen.de
Alte Musik Studiengänge	Prof. Mechthild Karkow	mkarkow@hfk-bremen.de
Orgel/Arp-Schnitger-Master	Prof. Dr. Krzysztof Urbaniak	KURBANIAK@hfk-bremen.de
Jazz-Studiengänge	Prof. Markus Schieferdecker	mschieferdecker@hfk-bremen.de
Komposition	Prof. Jörg Birkenkötter	j.birkenkoetter@hfk-bremen.de
Elektroakustische Komposition	Prof. Kilian Schwoon	k.schwoon@hfk-bremen.de
Künstlerisch-Pädagogische Prüfung	Prof. Dr. Barbara Stiller	b.stiller@hfk-bremen.de
Musiktheorie/Gehörbildung		musiktheorie@hfk-bremen.de
Gitarre	Prof. Fabian Hinsche	FHINSCH@hfk-bremen.de
Blockflöte Alte Musik	Mirjam-Luise Münzel	mmuenzel@hfk-bremen.de
Blockflöte KPA	Dörte Nienstedt	d.nienstedt@hfk-bremen.de

Bei formalen Fragen, wie z. B. zur Zulassung zur Aufnahmeprüfung, zum Prüfungsablauf oder zum Studium kontaktieren Sie bitte die Verwaltung unter der Mailadresse: bewerbung-musik@hfk-bremen.de.

BACHELOR OF MUSIC KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG

Instrumentales Hauptfach und Gesang

Anforderungen im künstlerischen Hauptfach

Werden bei den einzelnen Instrumenten keine separaten Angaben gemacht, beträgt die Dauer des Vorspiels ca. 10 Minuten. In Einzelfällen kann eine Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel – bei Hauptfach Gesang im Vomblattsingen – erfolgen. Die nachstehenden Richtwerke sind nicht als Pflichtstücke anzusehen, sondern dienen lediglich als Beispiele für den geforderten Schwierigkeitsgrad.

Akkordeon: Zwei Werke der zeitgenössischen Originalliteratur sowie eine stilgerechte Übertragung eines barocken oder klassischen Werkes (z. B. Bach, Bach-Söhne, Frescobaldi, Scarlatti, Haydn, o. ä.)

Fagott: Telemann, Sonaten e-Moll, f-Moll; Danzi, Konzert F-Dur; Apostel, Sonatine op. 19

Flöte: Sonate aus der Generalbasszeit (z. B. Bach, Sonate C-Dur oder Es-Dur); klassisches Konzert (z. B. Haydn, Konzert D-Dur, Mozart, Konzert G-Dur oder D-Dur); ein Werk aus dem 20. oder 21. Jahrhundert (z. B. Debussy, Syrinx oder Poulenc, Sonate)

Gesang: Vorbereitung eines Programms bestehend aus drei Arien (Konzert und Oper) und vier Liedern unterschiedlicher Stilrichtungen, davon ein Werk aus dem 20. oder 21. Jahrhundert. Zumindest eines der vorzutragenden Werke muss in deutscher Sprache gesungen werden. Die Prüfungskommission wählt verschiedene Werke aus dem eingereichten Programm zum Vortrag bei der Aufnahmeprüfung aus.

Gitarre: Renaissance / Barock: Dowland, Lachrimae Pavane; Bach, einige Sätze aus den Lautensuiten; Klassik: Sor, Etüden op. 29; Romantik-Expressionismus: Villa-Lobos, Etüden; Moderne: Bennett, Impromptus

Klarinette: Drei vollständige Werke aus unterschiedlichen Epochen

Klavier: Das Programm ist auswendig vorzutragen und soll Werke mindestens dreier Epochen enthalten, darunter eine Etüde aus der Zeit von 1800 bis heute und eine Sonate der Klassik oder Romantik (inklusive Spätromantik), die vollständig vorbereitet sein muss.

Kontrabass: De Fesch, Sonate d-Moll; Capuzzi, Konzert D-Dur; Angerer, Gloriatio

Oboe: Poulenc, Sonate für Oboe und Klavier; Vivaldi, Konzert c-Moll; Mozart, Oboenquartett KV 37

Horn: Programm von 15 - 20 min, aus dem die Kommission auswählt. Sätze oder Werke müssen vollständig vorbereitet werden

- zwei Werke oder Sätze aus unterschiedlichen Epochen
- Vom-Blatt-Spiel

Trompete: Programm von 15 - 20 min, aus dem die Kommission auswählt. Sätze oder Werke müssen

vollständig vorbereitet werden

- zwei Werke oder Sätze aus unterschiedlichen Epochen
- Vom-Blatt-Spiel

Posaune: Programm von 15 - 20 min, aus dem die Kommission auswählt. Sätze oder Werke müssen vollständig vorbereitet werden

- zwei Werke oder Sätze aus für das Instrument wichtigen Stilepochen
- Vom-Blatt-Spiel eines leichteren Stückes

Pauken/Schlagzeug: Krüger-Schule, Etüde Nr. 45 für 4 Pauken; Knauer Nr. 7 (6/8) und eine Etüde eigener Wahl für Kleine Trommel; Wirbel: pp cresc. ff decresc. pp (in Tempo 1/4=60 über 5 Takte); Mallets: Werk mit 4 Schlägeln (z. B. Schlüter, aus dem Solobuch für Vibrafon), Etüde für Xylophon mit 2 Schlägeln

Viola: In dem gesamten Programm muss ein Stück mit Klavierbegleitung enthalten sein:

- zwei kontrastierende Sätze aus einer Suite für Cello Solo von J. S. Bach
- ein Satz eines klassischen Konzertes mit Kadenz ODER eine Etüde von F. A. Hoffmeister
- ein Stück nach freier Wahl aus der Romantik ODER Moderne

Violine: Gesamtdauer des vorzubereitenden Programms: 30 min, zwei kontrastierende Sätze eines barocken Solowerkes, 1. Satz eines klassischen Konzerts (mit Kadenz), ein modernes Stück nach 1950, ein Werk nach Wahl

Violoncello:

- zwei kontrastierende Sätze aus einer Suite für Cello Solo von J. S. Bach
- zwei Sätze eines romantischen Konzerts
- ein Werk des 20. Jahrhunderts

Anforderungen im instrumentalen/vokalen Nebenfach

Die instrumentalen/vokalen Nebenfächer werden ebenfalls von einer Fachkommission geprüft. Sofern nicht bereits bei der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung geschehen, sind der Kommission die vorbereiteten Werke schriftlich einzureichen. Verlangt wird der Nachweis von Kenntnissen durch Vortrag von zwei bis drei leichten bis mittelschweren Vortragsstücken aus verschiedenen Stilepochen.

- Beim Hauptfach Akkordeon sind als Nebenfach ein Melodieinstrument, Pauken/Schlagzeug oder Gesang wählbar.
- Beim Hauptfach Gitarre sind als Nebenfach Klavier, ein Melodieinstrument oder Pauken/Schlagzeug wählbar.
- Bei den Hauptfächern Streich- oder Blasinstrumente des Orchesters, Pauken/Schlagzeug und Gesang ist das Nebenfach Klavier.
- Beim Hauptfach Klavier ist das Nebenfach Klavierbegleitung/Korrepetition; dieses wird bei der Aufnahmeprüfung nicht abgeprüft.

Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Intervall-, Tonarten-, Akkordbestimmungen
- Grundlagen der Harmonielehre
- Bestimmen von Intervallen, Tonleiterstufen, Kadenzen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat

Alte Musik (Instrumentales Hauptfach, Gesang)

Anforderungen im künstlerischen Hauptfach

Im instrumentalen/vokalen Hauptfach wird der Vortrag mehrerer Werke aus den für das Fach maßgebenden Stilepochen (Dauer ca. 20 Min.) verlangt. Die nachstehenden Richtwerke sind nicht als Pflichtstücke anzusehen, sondern dienen lediglich als Beispiele für den geforderten Schwierigkeitsgrad im Hauptfach. In Einzelfällen kann eine Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel – bei Hauptfach Gesang im Vomblattsingen – erfolgen.

Barockfagott: Boismortier, Sonate B-Dur op. 40 Nr. 2 (Adagio/Gavotte); Galliard, Sonate 1 a-Moll (Cantabile/Hornpipe/Vivace) oder Sonate 5 d-Moll (Adagio/Allegro e spiritoso/Alla Ciciliana)

Barockoboe: zwei Sätze (langsam/schnell) aus einer Sonate, z. B. von Telemann oder Händel sowie zwei Sätze (langsam/schnell) aus einer Französischen Suite, z. B. von Hotteterre oder Philidor

Barockposaune:

Zwei oder drei Stücke, davon:

- ein Diminutionsstück (z. B. Bassano, Rognoni) ODER eine Gesangsmonodie (z. B. Viadana, Grandi, Monteverdi)
- ein instrumentales Solostück (z. B. eine Canzona von Frescobaldi, La Hieronyma von Cesare, ein Recercar von Ortiz, ein Satz von einem Posaunenkonzert aus dem 18. Jh)

Barockviola: zwei bis drei Werke unterschiedlichen Stils, darunter z. B. mindestens zwei Sätze einer Sonate von Flackton, Telemann, Corrette

Barockvioline: drei Werke unterschiedlichen Stils, davon mindestens eines aus dem 17. Jahrhundert. Darunter z. B. eine Sonate von Castello, Fontana, Schmelzer oder mindestens zwei Sätze aus einer Sonate von Corelli, Telemann, Vivaldi, Händel, Leclair

Barockvioloncello: Freie Repertoirewahl, allerdings:

- mindestens ein Werk aus dem 17. Jahrhundert (z. B. Canzona von Frescobaldi oder Ricercar von D. Gabrielli)
- mindestens zwei Sätze einer Sonate für Violoncello und Basso continuo aus dem 18. Jahrhundert (z. B. Telemann, Vivaldi, Geminiani, Boccherini oder Duport)

Blockflöte: drei Werke jeweils unterschiedlichen Stils und unterschiedlicher Epochen (Auswahl kann aus Mittelalter, Renaissance, Frühbarock, Hoch- und Spätbarock, 20./21. Jh. erfolgen), darunter ein unbegleitetes Solowerk (Beispiele: van Eyck, Bassano Ricercata, Telemann Fantasie), Einsatz von mindestens zwei verschiedenen Blockflötentypen (Beispiel: hochbarocke Altflöte & Sopranflöte)

Cembalo: drei Werke unterschiedlichen Stils aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, davon eines aus dem 18. Jh., z. B. Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier oder mehrere Suitensätze von J. S. Bach; Spiel eines kurz vorher vorzubereitenden leichten bezifferten Basses

Gesang: vier Werke unterschiedlichen Charakters aus der Zeit von 1550 bis 1750, z. B. ein Lautenlied (englisch/italienisch), ein geistliches Konzert (deutsch/lateinisch/italienisch) oder ein Generalbasslied, eine barocke Arie (z. B. Händel) und ein romantisches Lied

Historische Harfe: drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Zeit vor 1750 bzw. 1784 (Wales), z. B. Fantasien, Canzonen, Tänze (Pavan, Galliard, barocke Suitensätze), Variationen, Begleitung eines Lauten- oder Generalbassliedes

Laute

Renaissancelaute:

John Dowland, eine Fantasie und eine Galliard

Francesco da Milano: Fantasie oder Ricercar

Hans Neusiedler: Preambulum und eine Vokalbearbeitung (z.B. Nach willen dein)

Barocklaute

Ennemond Gaultier: eine Suite nach Wahl

Silvius Leopold Weiss: eine Suite nach Wahl

Theorbe/Chitarrone

Alessandro Piccinini: Toccata, eine Corrente und Gagliarda

Giovanni G Kapsperger: Toccata und Passacaglia

Robert de Visée: eine Suite nach Wahl

Vihuela:

Luis Milan: Fantasien

Fuenllana: Vokalbearbeitung von Christobal de Morales

Narvaez: Guardame las vacas

Barockgitarre:

Francesco Corbetta: eine Suite nach Wahl

Robert de Visée: eine Suite nach Wahl

Naturhorn: Zwei Werke unterschiedlicher Epochen bis ins 19. Jahrhundert. Zum Beispiel:

Barock

- Christoph Förster – Concerto ex Dis [i.e., in E-flat], No. 1, for horn, two violins, viola and basso continuo, Lund manuscript No. 5 (Saml. Wenster J:1-17)
- Telemann Horn concerto

Klassik

- Mozart Horn Concerti
- Haydn Horn Concerto No. 1 in D, Hob. VIId:3 (1762)

Frühe Romantik

- Ferdinand Ries, horn Sonata
- Carl Maria von Weber
- Horn Concertino, Op. 45

Naturtrompete:

- eine Sonate von Girolamo Fantini
- Suite in D von G. F. Händel oder Sonate in D (G1) von G. Torelli oder Suite in D von Henry Purcell oder Sonate in D von Corelli
- ein Stück eigener Wahl

Orgel (Alte Musik): ein mit Pedal auszuführendes größeres Werk der norddeutschen Schule, z. B. Buxtehude, Lübeck; ein überwiegend manualiter auszuführendes Werk des 16./17. Jahrhundert, z. B. Sweelinck-Schule, Froberger o. Ä.; Vomblattspiel

Traversflöte: drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Barockzeit, davon ein Stück für Traversflöte ohne Begleitung, z. B. eine Telemann-Fantasie für Traversflöte solo, eine deutsche Barocksonate (z. B. Händel), eine Französische Suite (z. B. Hotteterre)

Viola da Gamba: ein Variationsbeispiel von D. Ortiz, eine Sonate von Telemann, Zusammenstellung von leichten Tanzsätzen aus Marais-Suiten zu einer Folge oder ähnliches

Zink (Cornetto): Ein Solo-Concerto des Frühbarock, z. B. Frescobaldi, La Bernadina, G. P. Cima, Sonata in d

Instrumentales Nebenfach

In den Studienrichtungen Alte Musik ist das Nebenfach in der Regel Cembalo. Vortrag leichterer Stücke, möglichst aus verschiedenen Stilepochen. Beim Hauptfach Cembalo ist das Nebenfach Continuospiel, das den Vortrag eines vorbereiteten und eines unvorbereiteten bezifferten Basses verlangt.

Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Intervall-, Tonarten-, Akkordbestimmungen
- Grundlagen der Harmonielehre
- Bestimmen von Intervallen, Skalen (Dur/Moll und Kirchentonarten), Tonleiterstufen, Kadenzen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat

Jazz

Anforderungen im instrumentalen Hauptfach Jazz

Neben der technischen Bewältigung der vorzutragenden Stücke (Dauer ca. 20 Minuten) werden vor allem künstlerische Gestaltungs- und Improvisationsfähigkeiten bewertet.

Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Klavier, Gitarre, Kontrabass, Vibrafon

- Vorspiel von drei Standards mit Improvisation (z. B. Blues, Latin, Ballade) solistisch oder mit Klavierbegleitung/Band (in der Regel) bzw. Playback (Aebersold, Ricker, Mintzer u.a.)
- ein Stück des klassischen Repertoires (Etüde, Solostück oder Transkription)
- Vomblattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

Schlagzeug/Percussion

- binäre und ternäre Jazz idiomatische Grooves und Rhythmen
- Bandspiel von drei Standards unter Einbeziehung eines Solos
- ein Stück des klassischen Repertoires (Etüde (z. B. Wilcoxon), Solostück oder Transkription eines Master Solos z. B.: Blakey, Roach, Williams, E. Jones, J. de Johnette)
- Vomblattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

Jazz-Gesang

- Vortrag von drei Stücken aus den Stilistiken: Jazz-Standards, Latin, binärer Jazz affiner Stilistik mit Einbindung jeweils einer Improvisation
- Vomblattsingen eines Leadsheet

Instrumentales Nebenfach (jazzspezifisch)

Verlangt wird der Vortrag mehrerer leichter Stücke aus dem Jazzrepertoire.

- Beim Hauptfach Klavier kann das jazzspezifische Nebenfach Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Kontrabass oder Schlagzeug sein.
- Bei den Hauptfächern Gitarre, Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Kontrabass, Schlagzeug und Vibrafon ist das jazzspezifische Nebenfach Klavier.

Instrumentales/vokales Nebenfach (klassisch)

Als klassisches Nebenfach gilt das dem Jazz-Hauptfach entsprechende klassische Instrument, bei Hauptfach Gesang ist es Stimmbildung. Folgende Grundkenntnisse müssen im klassischen instrumentalen/vokalen Nebenfach nachgewiesen werden:

- Vortrag mehrerer leichter Stücke, möglichst aus verschiedenen Stilepochen

Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen

Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Stilerkennung (Audioaufnahmen – Beispiele aus versch. Stilen)
- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Elementare Kenntnisse der Jazz-Harmonielehre und Kadenzen zB (IV.V-I, V-V-I, II-V-I) in Dur und Moll (fünfstimmig)
- Hören und Bestimmen von Intervallen, Skalen, Tonleiterstufen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat (nach CD Fragment)
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat (nach CD Fragment)
- ein vorgegebenes Melodiebeispiel ist weiterzuentwickeln

Komposition

Anforderungen im Hauptfach Komposition

Im Vorfeld des Eignungsprüfungsverfahrens wird die Vorlage eigener Kompositionen verlangt. Bitte laden Sie die Partituren von drei eigenen Kompositionen im [Online-Bewerbungsportal](#) hoch.

Sollten die Unterlagen zum Zeitpunkt Ihrer Bewerbung noch nicht vorliegen, können diese alternativ bis spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin per Mail (bewerbung-musik@hfk-bremen.de) eingereicht werden. Später eingereichte Unterlagen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Mündlich-praktische Prüfung (Dauer ca. 30 Minuten):

- Kolloquium über die eingereichten Partituren

Schriftliche Prüfung (Dauer 2 Stunden):

- Kurzanalyse einer vorgelegten Partitur
- Zuordnung vorgelegter Partituren zu Stilepochen oder einzelnen Komponist:innen
- Beantwortung spezieller Fragen zur Instrumentenkunde

Anforderungen im instrumentalen Nebenfach

Für die Studienrichtung Komposition ist das instrumentale Nebenfach Klavier. Vorzutragen sind zwei mittelschwere Stücke aus verschiedenen Stilepochen.

Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Intervall-, Tonarten-, Akkordbestimmungen
- Grundlagen der Harmonielehre
- Bestimmen von Intervallen, Tonleiterstufen, Kadenzen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat

BACHELOR OF MUSIC KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE AUSBILDUNG

Instrumental-/Gesangspädagogik (IGP)

Anforderungen im künstlerischen Hauptfach

Werden bei den einzelnen Instrumenten keine separaten Angaben gemacht, beträgt die Dauer des Vorspiels ca. 10 Minuten. In Einzelfällen kann eine Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel – bei Hauptfach Gesang im Vomblattsingen – erfolgen. Die nachstehenden Richtwerke sind nicht als Pflichtstücke anzusehen, sondern dienen lediglich als Beispiele für den geforderten Schwierigkeitsgrad.

Akkordeon: zwei Werke der zeitgenössischen Originalliteratur sowie eine stilgerechte Übertragung eines barocken oder klassischen Werkes (z. B. Bach, Bach-Söhne, Frescobaldi, Scarlatti, Haydn, o. ä.), ggf. auch auszugsweise.

Blockflöte: Frescobaldi, Canzonen; Castello-Sonaten; Fontana-Sonaten; Telemann, Sonate oder Solofantasie (oder vergleichbares Werk von Bach); Quantz, Capriccio; Hirose, Meditation oder vergleichbares Werk der Avantgarde

Fagott: Boismortier-Sonaten op. 26; Weissenborn-Studien Bd. 2; Hindemith, Sonate 1938

Flöte: Sonate aus der Generalbasszeit (z. B. Telemann, 12 methodische Sonaten); klassische Sonate (z. B. Mozart, 6 Sonaten); ein Werk aus dem 20. oder 21. Jahrhundert (z. B. aus Hindemith, 8 Stücke)

Gesang: Vortrag einer Konzert- und einer Opernarie; drei Lieder verschiedener Komponist:innen, davon mindestens ein Werk in deutscher Sprache

Gitarre: Renaissance/Barock: Dowland, »My Lady Hunsdon's Puffe«; de Visée, einige Sätze aus den Suiten für Gitarre; Klassik: Sor, Etüden op. 6; Romantik-Expressionismus: Carlevaro: Preludios; Moderne: Smith-Brindle, Sonata Nr. 4 (La Breve)

Klarinette: drei vollständige Werke aus unterschiedlichen Epochen

Klavier: Das Programm ist auswendig vorzutragen und soll Werke mindestens dreier Epochen enthalten, darunter eine Sonate der Klassik oder Romantik (inklusive Spätromantik), die vollständig vorbereitet sein muss.

Kontrabass: Marcello, Sonaten; Dragonetti, 3 Walzer; Montag, Originalkompositionen ungarischer Meister

Oboe: Händel, Konzert g-Moll; Hindemith, Sonate für Oboe und Klavier; Haydn, Konzert C-Dur

Horn: Programm von 15 - 20 min, aus dem die Kommission auswählt. Sätze oder Werke müssen vollständig vorbereitet werden:

- zwei Werke oder Sätze aus unterschiedlichen Epochen
- Vom-Blatt-Spiel

Trompete: Programm von 15 - 20 min, aus dem die Kommission auswählt. Sätze oder Werke müssen vollständig vorbereitet werden:

- zwei Werke oder Sätze aus unterschiedlichen Epochen
- Vom-Blatt-Spiel

Posaune: Programm von 15 - 20 min, aus dem die Kommission auswählt. Sätze oder Werke müssen vollständig vorbereitet werden:

- zwei Werke oder Sätze aus für das Instrument wichtigen Stilepochen
- Vom-Blatt-Spiel eines leichteren Stückes

Pauken/Schlagzeug:

- Hochrainer, Etüden für Timpani, Nr. 32
- Knauer-Besing, Schule für Kleine Trommel, Übung 19

Stabspiele:

- Werk eigener Wahl mit 4 Schlägeln (z. B. Schlüter Solobuch für Vibrafon Vol. 2)
- eine Xylophonetüde eigener Wahl mit 2 Schlägeln

Viola: aus Bachs Cello Suiten ein langsamer und ein schneller Satz; eine Hoffmeister Etüde (schnell) oder 1. Satz eines klassischen Konzerts mit Kadenz; ein langsamer romantischer Satz; ein Stück/Satz von Hindemith

Violine: Gesamtdauer des vorzubereitenden Programms: 30 min. Zwei kontrastierende Sätze eines barocken Solowerkes, 1. Satz eines klassischen Konzerts (mit Kadenz), ein modernes Stück nach 1950, ein Werk nach Wahl

Violoncello: Sammartini, Sonate G-Dur; Eccles, Sonate g-Moll; Schumann, Fantasiestücke; Martinu, Variationen über ein slowakisches Thema

Instrumente der Alten Musik

Barockfagott: Boismortier, Sonate B-Dur op. 40 Nr. 2 (Adagio/Gavotte); Galliard, Sonate 1 a-Moll (Cantabile/Hornpipe/Vivace) oder Sonate 5 d-Moll (Adagio/Allegro e spiritoso/Alla Cicciliana)

Barockoboe: zwei Sätze (langsam/schnell) aus einer Sonate, z. B. von Telemann oder Händel sowie zwei Sätze (langsam/schnell) aus einer Französischen Suite, z. B. von Hotteterre oder Philidor

Barockposaune:

Zwei oder drei Stücke, davon:

- ein Diminutionsstück (z. B. Bassano, Rognoni) ODER eine Gesangsmonodie (z. B. Viadana, Grandi, Monteverdi)
- ein instrumentales Solostück (z. B. eine Canzona von Frescobaldi, La Hieronyma von Cesare, ein Recercar von Ortiz, ein Satz von einem Posaunenkonzert aus dem 18. Jh)

Barockviola: zwei bis drei Werke unterschiedlichen Stils, darunter z. B. mindestens zwei Sätze einer Sonate von Flackton, Telemann, Corrette

Barockvioline: drei Werke unterschiedlichen Stils, davon mindestens eines aus dem 17. Jahrhundert. Darunter z. B. eine Sonate von Castello, Fontana, Schmelzer oder mindestens zwei Sätze aus einer Sonate von Corelli, Telemann, Vivaldi, Händel, Leclair

Barockvioloncello: Freie Repertoirewahl, allerdings:

- mindestens ein Werk aus dem 17. Jahrhundert (z. B. Canzona von Frescobaldi oder Ricercar von D. Gabrielli)
- mindestens zwei Sätze einer Sonate für Violoncello und Basso continuo aus dem 18. Jahrhundert (z. B. Telemann, Vivaldi, Geminiani, Boccherini oder Duport)

Blockflöte: drei Werke jeweils unterschiedlichen Stils und unterschiedlicher Epochen (Auswahl kann aus Mittelalter, Renaissance, Frühbarock, Hoch- und Spätbarock, 20./21. Jh. erfolgen), darunter ein unbegleitetes Solowerk (Beispiele: van Eyck, Bassano Ricercata, Telemann Fantasie), Einsatz von mindestens zwei verschiedenen Blockflötentypen (Beispiel: hochbarocke Altflöte & Sopranflöte)

Cembalo: drei Werke unterschiedlichen Stils aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, davon eines aus dem 18. Jh. z. B. Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier oder mehrere Suitensätze von J. S. Bach; Spiel eines kurz vorher vorzubereitenden leichten bezifferten Basses

Gesang: vier Werke unterschiedlichen Charakters aus der Zeit von 1550 bis 1750, z. B. ein Lautenlied (englisch/italienisch), ein geistliches Konzert (deutsch/lateinisch/italienisch) oder ein Generalbasslied, eine barocke Arie (z. B. Händel) und ein romantisches Lied

Historische Harfe: drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Zeit vor 1750 bzw. 1784 (Wales), z. B. Fantasien, Canzonen, Tänze (Pavan, Galliard, barocke Suitensätze), Variationen, Begleitung eines Lauten- oder Generalbassliedes

Laute

Renaissancelaute:

Adrian Le Roy: eine Tanzfolge

Hans Neusiedler: Preamble, Tantz und Vokalbearbeitung (z.B. Nach willen dein) aus 1536/I

Barocklaute:

David Kellner, eine Fantasie

Wolff Jacob Lauffensteiner: eine Suite nach Wahl

Theorbe/Chitarrone:

Alessandro Piccinini: Toccata I oder IV, Gagliarda und Corrente

Robert de Visée: Suite d – moll

Naturhorn: zwei Werke unterschiedlicher Epochen bis ins 19. Jahrhundert. Zum Beispiel:

Barock

- Christoph Förster - Concerto ex Dis [i.e., in E-flat], No. 1, for horn, two violins, viola and basso continuo, Lund manuscript No. 5 (Saml. Wenster J:1–17)
- Telemann Horn concerto

Klassik

- Mozart Horn Concerti
- Haydn Horn Concerto No. 1 in D, Hob. VIId:3 (1762)

Frühe Romantik

- Ferdinand Ries, horn Sonata
- Carl Maria von Weber, Horn Concertino, Op. 45

Naturtrompete:

- eine Sonate von Girolamo Fantini
- Suite in D von G. F. Händel oder Sonate in D (G1) von G. Torelli oder Suite in D von Henry Purcell oder Sonate in D von Corelli
- ein Stück eigener Wahl

Orgel (Alte Musik): ein mit Pedal auszuführendes größeres Werk der norddeutschen Schule, z. B.

Buxtehude, Lübeck; ein überwiegend manualiter auszuführendes Werk des 16./17. Jahrhundert, z. B.

Sweelinck-Schule, Froberger o. Ä.; Vomblattspiel

Traversflöte: drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Barockzeit, davon ein Stück für Traversflöte ohne Begleitung, z. B. eine Telemann-Fantasie für Traversflöte solo, eine deutsche Barocksonate (z. B. Händel), eine Französische Suite (z. B. Hotteterre)

Viola da Gamba: ein Variationsbeispiel von D. Ortiz, eine Sonate von Telemann, Zusammenstellung von leichten Tanzsätzen aus Marais-Suiten zu einer Folge oder ähnliches

Zink (Cornetto): ein Solo-Concerto des Frühbarock, z. B. Frescobaldi, La Bernadina, G. P. Cima, Sonata in d

Anforderungen im instrumentalen/vokalen Nebenfach

Die instrumentalen/vokalen Nebenfächer werden ebenfalls von einer Fachkommission geprüft. Sofern nicht bereits bei der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung geschehen, sind der Kommission die vorbereiteten Werke schriftlich einzureichen. Verlangt wird der Nachweis von Kenntnissen durch Vortrag von zwei bis drei leichten bis mittelschweren Vortragsstücken aus verschiedenen Stilepochen.

- Beim Hauptfach Akkordeon sind als Nebenfach ein Melodieinstrument, Pauken/Schlagzeug oder

Gesang wählbar.

- Beim Hauptfach Gitarre sind als Nebenfach Klavier, ein Melodieinstrument oder Pauken/Schlagzeug wählbar.
- Bei den Hauptfächern Streich- oder Blasinstrumente des Orchesters, Pauken/Schlagzeug und Gesang ist das Nebenfach Klavier.
- Bei den Hauptfächern Streich- oder Blasinstrumente der Alten Musik ist das Nebenfach Cembalo
- Beim Hauptfach Blockflöte ist das Nebenfach Klavier oder Cembalo. Dieses ist von den Bewerberinnen und Bewerbern selbst wählbar.
- Bei Hauptfach Klavier ist das Nebenfach Klavierbegleitung/Korrepetition; dieses wird bei der Aufnahmeprüfung nicht abgeprüft.

Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Intervall-, Tonarten-, Akkordbestimmungen
- Grundlagen der Harmonielehre
- Bestimmen von Intervallen, Tonleiterstufen, Kadenzen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat

Anforderungen Künstlerisch-Pädagogische Prüfung

Dieser Prüfungsteil ist verbindlich für alle, die ein Studium im Studiengang Bachelor of Music, Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung für die Studienrichtungen Instrumental- und Gesangspädagogik, (IGP) oder Jazz aufnehmen wollen. Die Prüfung findet als max. 60-minütige Gruppenprüfung statt und wird von Dozent:innen angeleitet. Die geforderten Inhalte sind in Form von ad hoc-Aufgaben mit den Ausdrucksmitteln Stimme, Sprache, Bodypercussion, Bewegung und/oder Instrumentalspiel umzusetzen und können folgenden Bereichen entnommen sein:

- Singen und Sprechen (Rhythmen/Melodien/Vokalimprovisationen)
- Spiel auf Perkussions- und Melodieinstrumenten (Rhythmen/Melodien/Improvisationen)
- Gruppendiskussion zu studiengangsrelevanten Themen

Jazz (IGP)

Anforderungen im instrumentalen/vokalen Hauptfach Jazz

Neben der technischen Bewältigung der vorzutragenden Stücke (Dauer ca. 20 Minuten) werden vor allem künstlerische Gestaltungs- und Improvisationsfähigkeiten bewertet.

Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Klavier, Gitarre, Kontrabass, Vibrafon

- Vorspiel von drei Standards mit Improvisation (z. B. Blues, Latin, Ballade) solistisch oder mit Klavierbegleitung/Band bzw. Playback (Aebersold, Ricker, Mintzer u.a.) sowie ein Stück des klassischen Repertoires (Etüde, Solostück oder Solo Transkription)
- Vomblattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

Schlagzeug/Percussion

- binäre und ternäre Jazz idiomatische Grooves und Rhythmen
- Bandspiel von drei Standards unter Einbeziehung eines Solos
- ein Stück des klassischen Repertoires (Etüde, Solostück oder Transkription)
- Vomblattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

Jazzgesang

- Vortrag von drei Stücken aus den Stilistiken: Jazz-Standards, Latin, binärer Jazz affiner Stilistik mit Einbindung jeweils einer Improvisation
- Vomblattsingen eines Leadsheet

Instrumentales Nebenfach (jazzspezifisch)

Verlangt wird der Vortrag mehrerer leichter Stücke aus dem Jazzrepertoire.

- Beim Hauptfach Klavier kann das jazzspezifische Nebenfach Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Kontrabass oder Schlagzeug sein.
- Bei den Hauptfächern Gitarre, Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Kontrabass, Schlagzeug und Vibrafon ist das jazzspezifische Nebenfach Klavier.

Anforderungen im instrumentalen/vokalen Nebenfach (klassisch)

Als klassisches Nebenfach gilt das dem Jazz-Hauptfach entsprechende klassische Instrument, bei Hauptfach Gesang ist es Stimmbildung. Folgende Grundkenntnisse müssen im klassischen instrumentalen/vokalen Nebenfach nachgewiesen werden:

- Vortrag von zwei Kompositionen mittleren Schwierigkeitsgrades

Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Stilerkennung (Audioaufnahmen - Beispiele aus versch. Stilen)
- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Elementare Kenntnisse der Jazz-Harmonielehre und Kadenzen zB (IV.V-I, V-V-I, II-V-I) in Dur und Moll (fünfstimmig)
- Hören und Bestimmen von Intervallen, Skalen, Tonleiterstufen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat (nach CD Fragment)
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat (nach CD Fragment)
- ein vorgegebenes Melodiebeispiel ist weiterzuentwickeln

Anforderungen Künstlerisch-Pädagogische Prüfung

Dieser Prüfungsteil ist verbindlich für alle, die ein Studium im Studiengang Bachelor of Music, Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung für die Studienrichtungen Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP) oder Jazz aufnehmen wollen. Die Prüfung findet als max. 60-minütige Gruppenprüfung statt und wird von Dozent:innen angeleitet. Die geforderten Inhalte sind in Form von ad hoc-Aufgaben mit den Ausdrucksmitteln Stimme, Sprache, Bodypercussion, Bewegung und/oder Instrumentalspiel umzusetzen und können folgenden Bereichen entnommen sein:

- Singen und Sprechen (Rhythmen/Melodien/Vokalimprovisationen)
- Spiel auf Perkussions- und Melodieinstrumenten (Rhythmen/Melodien/Improvisationen)
- Gruppendiskussion zu studiengangsrelevanten Themen

Elementare Musikpädagogik (EMP)

Anforderungen im Hauptfach Elementare Musikpädagogik

1. Gruppenprüfung (60 - 90 Minuten); diese Prüfung wird von Dozent:innen angeleitet
 - Spiel auf Instrumenten des großen und kleinen Schlagwerks (Rhythmen/Melodien, Improvisation)
 - Singen und Sprechen (Rhythmen/Melodien/Vokalimprovisation)
 - Bewegung und Tanz (Körperkoordination und Improvisation)
2. Anleitung einer Gruppe von Mitbewerberinnen und Mitbewerbern (max. 10 Min. pro Person)
 - vorbereitete Anleitung einer Erwachsenengruppe von Studierenden bzw. Mitbewerber:innen (die Inhalte können aus den Bereichen Musik, Bewegung, Stimme/Sprache und Improvisation frei gewählt werden)
3. Einzelprüfung
 - künstlerisch-praktischer Anteil: eine kurze vorbereitete Sologestaltung in Form einer Mini-Performance, die mit Ausdrucksmitteln wie Stimme, Sprache, Bewegung und/oder Instrumentalspiel entwickelt werden kann (Dauer ca. 3 Minuten). Das Hauptfachinstrument bzw. das Hauptfach Gesang kann, muss aber nicht Bestandteil der Gestaltung sein.
 - Kolloquium mit der Kommission (u.a. Reflexion, Darlegung der eigenen Motivation für das Studiengang EMP).

Für eine sinnvolle Vorbereitung empfehlen wir, sich rechtzeitig mit Frau Prof. Dr. Barbara Stiller per Mail (b.stiller@dhfk-bremen.de) in Verbindung zu setzen. Auch Unterrichtshospitationen sind im Vorfeld nach Absprache möglich.

Anforderungen im instrumentalen/vokalen 2. Hauptfach

Vortrag (Dauer ca. 10 Minuten) von mehreren Werken (Einzelsätze sind möglich) verschiedener Stilepochen (Akkordeon, Blockflöte, Fagott, Flöte, Gesang, Gitarre, Horn, Klarinette, Klavier, Kontrabass, Oboe, Pauken/Schlagzeug, Posaune, Trompete, Viola, Violine oder Violoncello sowie alle Instrumente/Gesang der Alten Musik).

Neben der technischen Bewältigung wird vor allem die künstlerische Gestaltung bewertet. In Einzelfällen kann eine Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel erfolgen. Die nachstehenden Richtwerke sind nicht als Pflichtstücke anzusehen, sondern dienen lediglich als Beispiele für den geforderten Schwierigkeitsgrad.

Akkordeon: ein Werk der zeitgenössischen Originalliteratur, wahlweise ein weiteres originales Werk oder eine stilgerechte Übertragung

Blockflöte: Van Eyck, »Fluyten-Lusthof«; Frescobaldi, Canzonen; eine barocke Solosonate (z. B. Loeillet oder Händel); Linde, Neuzeitliche Übungsstücke, Capricen, Music for a Bird

Fagott: Galliard-Sonaten; Weissenborn-Studien Bd. 1; Bruns, aus »5 Stücke« op. 40

Flöte: Sonate aus der Generalbasszeit (z. B. Händel, Hallenser Sonaten); langsamer Satz einer klassischen Sonate (z. B. Mozart, 6 Sonaten); ein Werk aus dem 20. Jahrhundert (z. B. aus Hindemith, 8 Stücke)

Gesang: Vortrag einer Konzert- und einer Opernarie; drei Lieder verschiedener Komponist:innen davon mindestens ein Werk in deutscher Sprache

Gitarre: Renaissance/Barock: Milan, Pavanas; Bach, Präludium aus der Suite Nr. 1 für Violoncello BWV 1007; Klassik: Sor, Etüden op. 35, ab Nr. 13; Romantik-Expressionismus: Tarrega, Lágrima; Moderne: Brouwer, Etudes Simples, ab Nr. 11

Horn: Programm von 15 - 20 min, aus dem die Kommission auswählt. Sätze oder Werke müssen vollständig vorbereitet werden:

- zwei Werke oder Sätze aus unterschiedlichen Epochen
- Vom-Blatt-Spiel

Klarinette: drei Werke aus unterschiedlichen Epochen

Klavier: Das Programm soll aus einer vollständig vorbereiteten Sonate sowie zwei kurzen Werke anderer Epochen bestehen.

Kontrabass: Simandl, 30 Etüden; Daré, Menuett; Müllich, »Fünf Minuten«

Oboe: Loeillet, Sonate C-Dur; Britten, Metamorphosen I Pan; Donizetti, Sonate 2. Satz

Orgel: Buxtehude, Präludium und Fuge G-Dur; Bach, Canzona d-Moll BWV 588; Mendelssohn- Bartholdy, Präludium und Fuge G-Dur

Pauken/Schlagzeug: Knauer-Besing, Schule für Kleine Trommel, Übungen 8 bis 12

Posaune: Programm von 15 - 20 min, aus dem die Kommission auswählt. Sätze oder Werke müssen vollständig vorbereitet werden:

- zwei Werke oder Sätze aus für das Instrument wichtigen Stilepochen
- Vom-Blatt-Spiel eines leichteren Stückes

Trompete: Programm von 15 - 20 min, aus dem die Kommission auswählt. Sätze oder Werke müssen vollständig vorbereitet werden:

- zwei Werke oder Sätze aus unterschiedlichen Epochen
- Vom-Blatt-Spiel

Viola: Telemann, Konzert G-Dur; Giordani, Sonate B-Dur; Kreutzer, Etüde 8 oder 10

Violine: Bach, Konzert a-Moll; Mozart, eine Sonate, ein Satz einer Solo-Sonate von Hindemith oder Prokofjew

Violoncello: Sammartini, Sonate G-Dur; Eccles, Sonate g-Moll; Schumann, Fantasiestücke; Martinu, Variationen über ein slowakisches Thema

Instrumente der Alten Musik /Gesang Alte Musik

Barockfagott: Boismortier, Sonate B-Dur op. 40 Nr. 2 (Adagio/Gavotte); Galliard, Sonate 1 a-Moll (Cantabile/Hornpipe/Vivace) oder Sonate 5 d-Moll (Adagio/Allegro e spiritoso/Alla Ciciliana)

Barockoboe: zwei Sätze (langsam/schnell) aus einer Sonate, z. B. von Telemann oder Händel sowie zwei Sätze (langsam/schnell) aus einer Französischen Suite, z. B. von Hotteterre oder Philidor

Barockposaune:

Zwei oder drei Stücke, davon:

- ein Diminutionsstück (z. B. Bassano, Rognoni) ODER eine Gesangsmonodie (z. B. Viadana, Grandi, Monteverdi)
- ein instrumentales Solostück (z. B. eine Canzona von Frescobaldi, La Hieronyma von Cesare, ein Recercar von Ortiz, ein Satz von einem Posaunenkonzert aus dem 18. Jh)

Barockviola: zwei bis drei Werke unterschiedlichen Stils, darunter z. B. mindestens zwei Sätze einer Sonate von Flackton, Telemann, Corrette

Barockvioline: drei Werke unterschiedlichen Stils, davon mindestens eines aus dem 17. Jahrhundert. Darunter z. B. eine Sonate von Castello, Fontana, Schmelzer oder mindestens zwei Sätze aus einer Sonate von Corelli, Telemann, Vivaldi, Händel, Leclair

Barockvioloncello: Freie Repertoirewahl, allerdings:

- mindestens ein Werk aus dem 17. Jahrhundert (z. B. Canzona von Frescobaldi oder Ricercar von D. Gabrielli)
- mindestens zwei Sätze einer Sonate für Violoncello und Basso continuo aus dem 18. Jahrhundert (z. B. Telemann, Vivaldi, Geminiani, Boccherini oder Duport)

Blockflöte: drei Werke jeweils unterschiedlichen Stils und unterschiedlicher Epochen (Auswahl kann aus Mittelalter, Renaissance, Frühbarock, Hoch- und Spätbarock, 20./21. Jh. erfolgen), darunter ein unbegleitetes Solowerk (Beispiele: van Eyck, Bassano Ricercata, Telemann Fantasie), Einsatz von mindestens zwei verschiedenen Blockflötentypen (Beispiel: hochbarocke Altflöte & Sopranflöte)

Cembalo: drei Werke unterschiedlichen Stils aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, davon eines aus dem 18. Jh. z. B. Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier oder mehrere Suitensätze von J. S. Bach; Spiel eines kurz vorher vorzubereitenden leichten bezifferten Basses

Gesang: vier Werke unterschiedlichen Charakters aus der Zeit von 1550 bis 1750, z. B. ein Lautenlied (englisch/italienisch), ein geistliches Konzert (deutsch/lateinisch/italienisch) oder ein Generalbasslied, eine barocke Arie (z. B. Händel) und ein romantisches Lied

Historische Harfe: drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Zeit vor 1750 bzw. 1784 (Wales), z. B. Fantasien, Canzonen, Tänze (Pavan, Galliard, barocke Suitensätze), Variationen, Begleitung eines Lauten- oder Generalbassliedes

Laute

Renaissancelaute:

Adrian Le Roy: eine Tanzfolge

Hans Neusiedler: Preamble, Tanz und Vokalbearbeitung (z.B. Nach willen dein) aus 1536/I

Barocklaute:

David Kellner, eine Fantasie

Wolff Jacob Lauffensteiner: eine Suite nach Wahl

Theorbe/Chitarrone:

Alessandro Piccinini: Toccata I oder IV, Gagliarda und Corrente

Robert de Visée: Suite d – moll

Naturhorn: Zwei Werke unterschiedlicher Epochen bis ins 19. Jahrhundert. Zum Beispiel:

Barock

- Christoph Förster - Concerto ex Dis [i.e., in E-flat], Nr. 1, for Horn, zwei Violinen, Viola und Basso continuo, Lund manuscript Nr. 5 (Saml. Wenster J:1–17)
- Telemann Horn concerto

Klassik

- Mozart Horn Concerti
- Haydn Horn Concerto Nr. 1 in D, Hob. VIIId:3 (1762)

Frühe Romantik

- Ferdinand Ries, horn Sonata
- Carl Maria von Weber, Horn Concertino, Op. 45

Naturtrompete:

- eine Sonate von Girolamo Fantini
- Suite in D von G. F. Händel oder Sonate in D (G1) von G. Torelli oder Suite in D von Henry Purcell oder Sonate in D von Corelli
- ein Stück eigener Wahl

Orgel (Alte Musik): ein mit Pedal auszuführendes größeres Werk der norddeutschen Schule, z. B. Buxtehude, Lübeck; ein überwiegend manualiter auszuführendes Werk des 16./17. Jahrhundert, z. B. Sweelinck-Schule, Froberger o. Ä.; Vomblattspiel

Traversflöte: drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Barockzeit, davon ein Stück für Traversflöte ohne Begleitung, z. B. eine Telemann-Fantasie für Traversflöte solo, eine deutsche Barocksonate (z. B. Händel), eine Französische Suite (z. B. Hotteterre)

Viola da Gamba: ein Variationsbeispiel von D. Ortiz, eine Sonate von Telemann, Zusammenstellung von leichten Tanzsätzen aus Marais-Suiten zu einer Folge oder ähnliches

Zink (Cornetto): ein Solo-Concerto des Frühbarock, z. B. Frescobaldi, La Bernadina, G. P. Cima, Sonata in d

Anforderungen im instrumentalen/vokalen Nebenfach

Sofern nicht bereits bei der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung geschehen, sind der Kommission die vorbereiteten Werke schriftlich einzureichen. Verlangt wird der Nachweis von Kenntnissen durch Vortrag von zwei bis drei leichteren Vortragsstücken aus verschiedenen Stilepochen.

- Beim Hauptfach Akkordeon sind als Nebenfach ein Melodieinstrument, Pauken/Schlagzeug oder Gesang wählbar.
- Beim Hauptfach Gitarre sind als Nebenfach ein Melodieinstrument, Pauken/Schlagzeug oder Gesang wählbar (auf besonders begründeten Antrag ist auch das Nebenfach Klavier möglich).
- Bei den Hauptfächern Streich- oder Blasinstrumente des Orchesters, Pauken/Schlagzeug und Gesang ist das Nebenfach Klavier.
- Bei den Hauptfächern Streich- oder Blasinstrumente der Alten Musik ist das Nebenfach Cembalo.
- Beim Hauptfach Blockflöte ist das Nebenfach Klavier oder Cembalo. Dieses ist von den Bewerber:innen selbst wählbar.
- Beim Hauptfach Klavier ist das Nebenfach Klavierbegleitung/Korrepetition; dieses wird bei der Aufnahmeprüfung nicht abgeprüft.

Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Intervall-, Tonarten-, Akkordbestimmungen
- Grundlagen der Harmonielehre
- Bestimmen von Intervallen, Tonleiterstufen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat

Instrumente des Jazz/Jazz-Gesangs (Elementare Musikpädagogik mit instrumentalem/vokalen Hauptfach Jazz)

Anforderungen im instrumentalen/vokalen Hauptfach Jazz

Neben der technischen Bewältigung der vorzutragenden Stücke (Dauer ca. 15 Minuten) werden vor allem künstlerische Gestaltungs- und Improvisationsfähigkeiten bewertet.

Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Klavier, Gitarre, Kontrabass, Vibrafon

- Vorspiel von drei Standards mit Improvisation (z. B. Blues, Latin, Ballade) solistisch oder mit Klavierbegleitung/Band bzw. Playback (Aebersold, Ricker, Mintzer u.a.) sowie ein Stück des klassischen Repertoires (Etüde, Solostück oder Solo Transkription)
- Vomblattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

Schlagzeug/Percussion

- binäre und ternäre Jazz idiomatische Grooves und Rhythmen
- Bandspiel von drei Standards unter Einbeziehung eines Solos
- ein Stück des klassischen Repertoires (Etüde, Solostück oder Transkription)
- Vomblattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

Jazzgesang

- Vortrag von drei Stücken aus den Stilistiken: Jazz-Standards, Latin, binärer Jazz affiner Stilistik mit Einbindung jeweils einer Improvisation
- Vomblattsingen eines Leadsheet

Instrumentales Nebenfach (jazzspezifisch)

Verlangt wird der Vortrag mehrerer leichter Stücke aus dem Jazzrepertoire.

- Beim Hauptfach Klavier kann das jazzspezifische Nebenfach Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Kontrabass oder Schlagzeug sein.
- Bei den Hauptfächern Gitarre, Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Kontrabass, Schlagzeug und Vibrafon ist das jazzspezifische Nebenfach Klavier.

Anforderungen im instrumentalen/vokalen Nebenfach (klassisch)

Als klassisches Nebenfach gilt das dem Jazz-Hauptfach entsprechende klassische Instrument, bei Hauptfach Gesang ist es Stimmbildung. Folgende Grundkenntnisse müssen im klassischen instrumentalen/vokalen Nebenfach nachgewiesen werden:

- Vortrag von zwei Kompositionen mittleren Schwierigkeitsgrades

Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung (Jazz EMP)

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Stilerkennung (Audioaufnahmen - Beispiele aus versch. Stilen)
- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Elementare Kenntnisse der Jazz-Harmonielehre und Kadenzen zB (IV.V-I, V-V-I, II-V-I) in Dur und Moll (fünfstimmig)
- Hören und Bestimmen von Intervallen, Skalen, Tonleiterstufen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat (nach CD Fragment)
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat (nach CD Fragment)
- ein vorgegebenes Melodiebeispiel ist weiterzuentwickeln

ZULASSUNG ZUM BACHELOR OF MUSIC IN HÖHEREN FACHSEMESTERN

Eine Bewerbung für ein höheres Fachsemester kommt dann in Frage, wenn bereits ein Studium im gleichen oder in einem verwandten Studiengang begonnen wurde.

Im Studiengang Bachelor of Music Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung (KPA) sind Bewerbungen von fortgeschrittenen Studierenden in höheren Fachsemestern für alle Instrumente und Studienrichtungen Instrumental-/Gesangspädagogik (IGP), Elementare Musikpädagogik (EMP) und Jazz möglich.

Die Studienbewerber:innen legen die Aufnahmeprüfung für die Studiengänge des Bachelor of Music ab. Formate und Inhalte der Anforderungen im Hauptfach bzw. den Hauptfächern sind unter den entsprechenden Studiengängen und -richtungen in dieser Anlage zur Aufnahmeprüfungsordnung zu finden. Bei einem Wechsel vom Bachelor-Studiengang Künstlerische Ausbildung zum Studiengang Künstlerisch-Pädagogische-Ausbildung findet darüber hinaus eine Künstlerisch-Pädagogische Prüfung statt.

Künstlerisch-Pädagogische Prüfung (BA KPA höhere Fachsemester)

Dieser Prüfungsteil ist verbindlich für alle, die ein Studium im Studiengang Bachelor of Music, Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung für die Studienrichtungen Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP), Elementare Musikpädagogik (EMP) oder Jazz aufnehmen wollen. Die Prüfung kann je nach Bewerber:innensituation als Einzel- oder Gruppenprüfung stattfinden. Sie dauert ca. 30 Minuten und wird von den Dozent:innen angeleitet.

Inhalte:

1. Ad-hoc-Aufgabe zur musikalischen Gestaltung eines spontan gegebenen Themas mit den Ausdrucksmitteln Instrumentalspiel, Stimme, Sprache, Bodypercussion und/oder Bewegung
2. Kolloquium
3. Gespräch zur Darlegung der Motivation zur Aufnahme eines Studiums der Künstlerisch-Pädagogischen Ausbildung an der HfK Bremen

MASTER OF MUSIC KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG

Instrumental

Vorspiel im instrumentalen Hauptfach

Allgemein gilt: Die nachstehenden Richtwerke sind nicht als Pflichtstücke anzusehen, sondern dienen lediglich als Beispiele für den geforderten Schwierigkeitsgrad.

Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel kann die Vorlage eines Prima-Vista- Stücks erfolgen.

Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

Werden bei einzelnen Instrumenten keine separaten Angaben gemacht, beträgt die Dauer des Vorspiels ca. 10 Minuten.

Für die Instrumente Flöte, Fagott, Oboe, Kontrabass, Viola, Violine, Violoncello

Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 60 Minuten Dauer. Das Programm muss Werke aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter jeweils mindestens zwei vollständige Sätze eines klassischen und eines romantischen Solokonzertes, bei Viola alternativ Konzerte von Forsyth, Bowen, Martinu, Walton, Hindemith, Bartok und ein Werk aus der Zeit nach 1950 umfassen.

Akkordeon

Gefordert werden drei stilistisch unterschiedliche Werke aus mindestens zwei Stilepochen.

Gitarre

Vorzubereiten ist ein Programm mit Werken aus drei verschiedenen Stilepochen, darunter ein Werk der Neuen Musik.

Karinette

Drei vollständige Werke aus unterschiedlichen Epochen.

Klavier

Das Programm ist auswendig vorzutragen und soll Werke mindestens dreier Epochen enthalten, darunter zwei Etüden oder ähnliche virtuose Kurzformen von zwei Komponisten aus der Zeit von 1800 bis heute und eine Sonate der Klassik oder Romantik (inklusive Spätromantik), die vollständig vorbereitet sein muss.

Horn, Trompete und Posaune

Programm von 30 - 45 min Länge, aus dem die Kommission auswählt. Die Werke müssen vollständig vorbereitet werden:

- drei Werke aus unterschiedlichen Epochen

Pauken/Schlagzeug

Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 40 Minuten Dauer. Das Programm muss folgende Bestandteile enthalten:

- Mallets: Werk eigener Wahl mit 4 Schlägeln
- Setup: Stück eigener Wahl
- Pauke: Krüger 45
- Orchesterstellen für Pauke, Xylophon, Glockenspiel und kleiner Trommel

Orgel

Programm mit einer Dauer von ca. 45 Minuten, aus dem die Prüfungskommission eine Auswahl trifft. Die Werke müssen vollständig vorbereitet sein und aus unterschiedlichen Epochen stammen, darunter ein größeres Werk von Johann Sebastian Bach sowie ein Werk des 19. oder 20. Jahrhunderts.

Gesang

Vorsingen: Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 60 Minuten Dauer. Das Programm muss folgende Bestandteile enthalten:

- Werke aus drei verschiedenen Stilepochen, davon mindestens ein Werk aus dem 20. oder 21. Jahrhundert
- drei Arien (Oper und Oratorium) und drei Klavierlieder
- Werke in deutscher, italienischer, französischer und englischer Sprache

Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

Komposition und Elektroakustische Komposition

Für die Studienrichtungen Komposition und Elektroakustische Komposition gelten die gleichen formalen Anforderungen. Die Differenzierung erfolgt inhaltlich anhand der einzureichenden Arbeitsmappe.

Vorlage einer Arbeitsmappe mit eigenen Kompositionen: Die Arbeitsmappe umfasst eine Werkliste und mindestens drei eigene kompositorische Arbeiten in Form von Partituren und/oder Tonträgern (insbesondere bei elektroakustischer Musik). Weitere Dokumentationen (z. B. intermediale Arbeiten, Software-Projekte) können ergänzend hinzugefügt werden. Die Mappe ist spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin per Mail (bewerbung-musik@hfk-bremen.de) einzureichen. Alternativ kann sie vor Ablauf der Bewerbungsfrist im dafür vorgesehenen Bereich des Online-[Bewerbungsportals](#) hochgeladen werden.

Prüfungskolloquium (Dauer ca. 30 Minuten): Diskussion der eingereichten Arbeiten und kompositorischer Fragestellungen.

MASTER OF MUSIC ALTE MUSIK

Instrumental

Vorspiel im Hauptfach (Dauer ca. 20 Minuten)

Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 60 Minuten Dauer. Die nachstehend angegebenen Stücke sind als Richtwerke zu verstehen. Sie können durch vergleichbare Werke gleicher Stilart und gleicher Schwierigkeit ersetzt werden. Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen. Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

Barockfagott: Boismortier, Sonate B-Dur op. 40 Nr. 2 (Adagio/Gavotte); Galliard, Sonate 1 a-Moll (Cantabile/Hornpipe/Vivace) oder Sonate 5 d-Moll (Adagio/Allegro spiritoso/Alla Cicaliana)

Barockoboe: zwei Sätze (langsam/schnell) aus einer Sonate, z. B. von Telemann oder Händel sowie zwei Sätze (langsam/schnell) aus einer Französischen Suite, z. B. von Hotteterre oder Philidor

Barockposaune:

drei oder vier Stücke, davon:

- ein Diminutionsstück (z. B. Bassano, Rognoni, Dalla Casa, selbst komponiert)
- eine Gesangsmonodie (z. B. Viadana, Grandi, Monteverdi)
- ein instrumentales Solostück (z. B. eine Canzona von Frescobaldi oder Cesare, ein Satz von einem Posaunenkonzert aus dem 18. Jh) ODER ein Ensemblestück mit Posaune oder Zugtrompete (z. B. ein Stück für Alta Capella, eine Canzona oder Sonata aus dem 17. Jh (Castello, Picchi, Bertali), eine Arie mit Posaune Obbligato aus dem 18. Jh (Fux, Caldara, Ziani))

Barockviola: zwei bis drei Werke unterschiedlichen Stils, darunter z. B. mindestens zwei Sätze einer Sonate von Flackton, Telemann, Corrette

Barockvioline: drei Werke unterschiedlichen Stils, davon mindestens eines aus dem 17. Jahrhundert. Darunter z. B. eine Sonate von Castello, Fontana, Schmelzer oder mindestens zwei Sätze aus einer Sonate von Corelli, Telemann, Vivaldi, Händel, Leclair

Barockvioloncello: freie Repertoirewahl, allerdings:

- mindestens ein Werk aus dem 17. Jahrhundert (z. B. Canzona von Frescobaldi oder Ricercar von D. Gabrielli)
- mindestens zwei Sätze einer Sonate für Violoncello und Basso continuo aus dem 18. Jahrhundert (z. B. Telemann, Vivaldi, Geminiani, Boccherini oder Duport)

Blockflöte: drei Werke jeweils unterschiedlichen Stils und unterschiedlicher Epochen (Auswahl kann aus Mittelalter, Renaissance, Frühbarock, Hoch- und Spätbarock, 20./21. Jh. erfolgen), darunter ein unbegleitetes Solowerk (Beispiele: van Eyck, Bassano Ricercata, Telemann Fantasie), Einsatz von mindestens zwei verschiedenen Blockflötentypen (Beispiel: hochbarocke Altflöte & Sopranflöte)

Cembalo: drei Werke unterschiedlichen Stils aus dem 16. - 18. Jahrhundert, davon eines aus dem 18. Jahrhundert, z. B. Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier oder mehrere Suitensätze von J. S. Bach. Spiel eines kurz vorher vorzubereitenden bezifferten Basses

Basso continuo: im jeweiligen instrumentalen Hauptfach (Instrumente: Cembalo, Orgel, Laute, Historische Harfe) zwei Solowerke aus unterschiedlichen Stilepochen; Generalbassspiel a) vorbereitet: drei Werke zur Wahl, mit selbst gestellten Solisten; b) unvorbereitet: Aufgabenstellung durch die Prüfer:innen, 30 Minuten Einspielzeit

Hammerklavier: Ansprechpartner für die Anforderungen im Hauptfach Hammerklavier:
Campus-Office-Musik (bewerbung-musik@hfk-bremen.de)

Historische Harfe: drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Zeit vor 1750 bzw. 1784 (Wales), z. B. Renaissance-Fantasia (Milano), Tiento (Cabezón), Canzona oder Ricercar (Mayone, Trabaci), barocke Suitensätze, Variationen, Begleitung eines Lauten- oder Generalbassliedes

Orgel (Alte Musik): ein mit zwei Manualen und obligatem Pedal auszuführendes größeres Werk (Toccata o. Ä.) des frühen 17. Jahrhunderts, z. B. Buxtehude, Bach; ein überwiegend manualiter auszuführendes Werk des 16. / frühen 17. Jahrhunderts, z. B. Sweelinck, Frescobaldi, Froberger

Laute:

Renaissancelaute:

John Dowland: A Fancy P1a, 6, 73 oder ähnlich

Francesco da Milano: Fantasia 27, 33, 64, 38 oder ähnlich

Barocklaute:

Silvius Leopold Weiss: Sonate f – moll, a – moll, fis – moll

Johann Sebastian Bach: BWV 995

Theorbe/Chitarrone:

Alessandro Piccinini: Toccata cromatica, Partite sopra l' Alemana

Robert de Visée: Suite in a – moll und c – moll

Naturhorn: Zwei Werke unterschiedlicher Epochen bis ins 19. Jahrhundert. Zum Beispiel:

Barock

- Christoph Förster - Concerto ex Dis [i.e., in E-flat], Nr. 1, für Horn, zwei Violinen, Viola und Basso continuo, Lund manuscript Nr. 5 (Saml. Wenster J:1–17)
- Telemann Horn concerto

Klassik

- Mozart Horn Concerti
- Haydn Horn Concerto Nr. 1 in D, Hob. VIIId:3 (1762)

Frühe Romantik

- Ferdinand Ries, horn Sonata

- Carl Maria von Weber, Horn Concertino, Op. 45

Naturtrompete: eine Sonate von G. Fantini, einen Satz aus der Suite für Trompete und Streicher von G. F. Händel oder aus der Sonate für Trompete und Streicher von H. Purcell

Traversflöte: drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Barockzeit, davon ein Stück für Traversflöte ohne Begleitung, z. B. eine Telemann-Fantasie für Traversflöte solo, eine deutsche Barocksonate (z. B. Händel), eine französische Suite (z. B. Hotteterre)

Viola da Gamba: Division von Chr. Simpson; eine Suite von L. de Caix d'Hervelois; erste Gambensonate von Bach oder ähnliches

Zink (Cornetto): Eine Diminution von Bassano, ein Solo-Concerto des Frühbarock, z. B. Frescobaldi, La Bernadina, G. P. Cima, Sonata in D

Gesang

Vorsingen (Dauer ca. 10 Minuten):

Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 60 Minuten Dauer. Das Programm muss folgende Bestandteile enthalten:

- Werke unterschiedlicher Gattungen und Stile aus der Zeit von 1550 bis 1850: eine Diminution, ein Lautenlied, ein geistliches Konzert/Solomotette, eine spätbarocke Opern- oder Kantatenarie (weltlich, z. B. Händel), eine Arie aus einer Kantate oder einem Oratorium von J. S. Bach, ein Rezitativ
- Werke in deutscher, lateinischer, italienischer, französischer und englischer Sprache

Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattsingen kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen. Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

ARP-SCHNITGER-MASTER FÜR HISTORISCHE KIRCHENMUSIK

Orgel (Dauer ca. 20 Minuten)

Vorzubereiten sind Werke verschiedener Stilbereiche des 16. bis 18. Jahrhunderts, darunter eines von J. S. Bach. Die nachstehend angegebenen Stücke sind als Richtwerke zu verstehen. Sie können durch vergleichbare Werke gleicher Stilart und gleicher Schwierigkeit ersetzt werden. Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen. Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung:

- ein mit zwei Manualen und obligatem Pedal auszuführendes größeres Werk (Toccata o. ä.) des frühen 18. Jahrhunderts, z. B. Buxtehude, Bach
- ein überwiegend manualiter auszuführendes Werk des 16./frühen 17. Jahrhunderts, z. B. Sweelinck, Frescobaldi, Froberger
- Liturgisches Orgelspiel/Improvisation: (Dauer ca. 15 Minuten)
 - Vorbereitet: Bicinium nach gegebenem Choral
 - Vorspiel nach eigener Wahl nach gegebenem Choral
 - Liedbegleitung nach dem Gesangbuch (zwei Strophen), verschiedene Intonationen jeweils nach Möglichkeit orientiert an Stilvorlagen des 16. bis 18. Jahrhunderts
 - Ad hoc: Vorspiel und Liedbegleitung nach gegebenem Choral

Chor-/Ensembleleitung (Dauer ca. 20 Minuten)

Probe und Dirigat eines mittelschweren Chorwerkes oder vokalen Ensemblewerkes des 16. bis 18. Jahrhunderts (die Aufgabe wird der/dem Bewerber:in eine Woche vor dem Prüfungstermin mitgeteilt).

Nebenfach Historische Tasteninstrumente/Basso continuo (Dauer ca. 15 Minuten)

Vortrag von drei Werken verschiedener Stilbereiche des 16. bis 18. Jahrhunderts, Vomblattspiel eines leichteren Solostückes und eines Generalbasses.

Nebenfach Gesang (Dauer ca. 15 Minuten)

Vortrag mindestens zweier verschiedenartiger Sologesänge des 17. und 18. Jahrhunderts, Vomblattsingen einer mittelschweren Chorstimme (Motette oder Choralatz).

MASTER OF MUSIC KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE AUSBILDUNG

Instrumental-/Gesangspädagogik

Instrumentalpädagogik

Künstlerische Prüfung

Vorspiel im instrumentalen Hauptfach (Dauer 10 bis 15 Minuten)

Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Das Programm muss Werke aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter ein Werk aus der Zeit nach 1950, umfassen.

Akkordeon

Gefordert werden drei stilistisch unterschiedliche Werke aus mindestens zwei Stilepochen.

Flöte, Fagott, Gitarre, Klarinette, Kontrabass, Oboe, Viola, Violine, Violoncello

Das Programm muss Werke aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, und ein Werk aus der Zeit nach 1950 umfassen.

Klavier

Das Programm ist auswendig vorzutragen und soll Werke mindestens dreier Epochen enthalten, darunter eine Etüde oder eine ähnlich virtuose Kurzform von Komponisten aus der Zeit von 1800 bis heute sowie eine Sonate der Klassik oder Romantik (inklusive Spätromantik), die vollständig vorbereitet sein muss.

Horn, Trompete und Posaune

Programm von 30 - 45 min Länge, aus dem die Kommission auswählt. Die Werke müssen vollständig vorbereitet werden:

- drei Werke aus unterschiedlichen Epochen

Pauken/Schlagzeug

Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 40 Minuten Dauer. Das Programm muss folgende Bestandteile enthalten:

- Marimba: Werk eigener Wahl mit 4 Schlägeln
- Vibrafon: Werk eigener Wahl mit 4 Schlägeln
- Xylofon: Etüde eigener Wahl mit 2 Schlägeln
- Kleine Trommel: Etüde freier Wahl
- Setup: Stück eigener Wahl
- Pauke: Krüger 45

Für alle Instrumente der Alten Musik

Das Programm muss Werke unterschiedlicher Gattungen und Stile aus der Zeit von 1550 bis 1800 umfassen.

Für Jazz-Instrumental

Vorspiel im instrumentalen Hauptfach (Dauer ca. 20 Minuten mit Combo): Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Eine Eigenkomposition kann Teil der Programmliste sein. Das Programm muss Kompositionen aus mindestens drei verschiedenen stilprägenden Werken des Jazz sowie Improvisationsteile umfassen.

Jazz - Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Klavier, Gitarre, Kontrabass, Vibrafon

- Vorspiel von drei Standards mit Improvisation (z. B. Blues, Latin, Ballade, Eigenkomposition) solistisch oder mit Klavierbegleitung/Band (in der Regel) bzw. Playback (Aebersold, Ricker, Mintzer u.a.)
- Einbindung von eigenen Arrangementanteilen
- Vomblattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

Jazz - Schlagzeug/Percussion

- binäre und ternäre Jazz idiomatische Grooves und Rhythmen
- Bandspiel von drei Standards unter Einbeziehung eines improvisierten Solos
- Einbindung von eigenen Arrangementanteilen und einer Eigenkomposition
- Vomblattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

Jazz-Gesang

- Vortrag von drei Stücken aus den Stilistiken: Jazz-Standards, Latin, binärer Jazz affiner Stilistik mit Einbindung jeweils einer Improvisation
- Einbindung von eigenen Arrangementanteilen und einer Eigenkomposition
- Vomblattsingen eines Leadsheet

Für alle Instrumente/Gesang gilt:

Die Prüfung beinhaltet eine Moderation von ca. 3 Minuten Dauer: Eines der für die Aufnahmeprüfung vorbereiteten Stücke soll der Kommission über das reine Vorspiel hinaus sprachlich vermittelt werden. In Form einer Anmoderation von maximal 3 Minuten Dauer sollen ausgewählte Aspekte erläutert werden, wie beispielsweise:

- persönliche Bezüge zum Werk
- Gründe für die Auswahl des Stückes
- historisch-kritische
- musiktheoretisch-analytische
- sozialgeschichtliche
- rezeptions- oder produktionsorientierte

Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel/Vomblattsingen kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen.

Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

Künstlerisch-Pädagogische Prüfung

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

1. Umgang mit wissenschaftlichen Texten (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidat:innen sollen in einem Vortrag zeigen, dass sie im Umgang mit einem Textauszug

- wissenschaftliche Positionen erfassen und eigenständig umformulieren können
- wissenschaftliche Positionen diskutieren und durch weitere Positionen der Musikpädagogik ergänzen können
- einen plausiblen Praxisbezug zu relevanten Aspekten von Unterricht auf der Grundlage des Textauszuges herstellen können

Vorbereitungszeit: ca. 15 Minuten

2. Analyse einer gefilmten Unterrichtssequenz (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidat:innen sollen in einem Gespräch zeigen, dass sie inhaltliche, methodische, pädagogisch-psychologische, kommunikative und didaktische Ebenen von Unterricht beschreiben, reflektieren und miteinander in Beziehung setzen können.

Vorbereitungszeit: ca. 15 Minuten

3. Kolloquium (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidat:innen sollen in einem Gespräch Argumente für ihr persönliches Verständnis von Lehren, Lernen, Üben, Lehrer-Schüler-Beziehung, o. ä. darlegen.

Gesangspädagogik

Vorsingen (Dauer 10 bis 15 Minuten): Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Das Programm muss folgende Bestandteile enthalten:

- Werke aus drei verschiedenen Stilepochen, davon mindestens ein Werk aus dem 20. oder 21. Jahrhundert
- drei Arien (Oper und Oratorium) und drei Klavierlieder
- Werke in deutscher, italienischer, französischer und englischer Sprache

Gesangspädagogik Alte Musik:

Vorsingen (Dauer ca. 20 Minuten): Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Das Programm muss Werke unterschiedlicher Gattungen und Stile aus der Zeit von 1550 bis 1800 umfassen.

Für alle Instrumente/Gesang gilt:

Die Prüfung beinhaltet eine Moderation von ca. 3 Minuten Dauer: Eines der für die Aufnahmeprüfung vorbereiteten Stücke soll der Kommission über das reine Vorspiel hinaus sprachlich vermittelt werden. In Form einer Anmoderation von maximal 3 Minuten Dauer sollen ausgewählte Aspekte erläutert werden, wie beispielsweise:

- persönliche Bezüge zum Werk
- Gründe für die Auswahl des Stückes
- historisch-kritische
- musiktheoretisch-analytische
- sozialgeschichtliche
- rezeptions- oder produktionsorientierte

Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel/Vomblattsingen kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen.

Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

Künstlerisch-Pädagogische Prüfung

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

1. Umgang mit wissenschaftlichen Texten (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidat:innen sollen in einem Vortrag zeigen, dass sie im Umgang mit einem Textauszug

- wissenschaftliche Positionen erfassen und eigenständig umformulieren können
- wissenschaftliche Positionen diskutieren und durch weitere Positionen der Musikpädagogik ergänzen können
- einen plausiblen Praxisbezug zu relevanten Aspekten von Unterricht auf der Grundlage des Textauszuges herstellen können

Vorbereitungszeit: ca. 15 Minuten

2. Analyse einer gefilmten Unterrichtssequenz (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidat:innen sollen in einem Gespräch zeigen, dass sie inhaltliche, methodische, pädagogisch-psychologische, kommunikative und didaktische Ebenen von Unterricht beschreiben, reflektieren und miteinander in Beziehung setzen können.

Vorbereitungszeit: ca. 15 Minuten

3. Kolloquium (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidat:innen sollen in einem Gespräch Argumente für ihr persönliches Verständnis von Lehren, Lernen, Üben, Lehrer-Schüler-Beziehung, o. ä. darlegen.

Elementare Musikpädagogik

Künstlerische Prüfung im Hauptfach Elementare Musikpädagogik

1. Gruppenprüfung (60 – 90 Minuten); diese Prüfung wird von Dozentinnen und Dozenten angeleitet und beinhaltet Aufgabenstellungen aus den Bereichen Bewegung und Tanz, Elementares Instrumentalspiel und Improvisation sowie Singen und Sprechen.

2. Künstlerische Anleitung einer Gruppe (max. 10 Minuten pro Person)

Vorbereitete Anleitung einer Erwachsenengruppe von Studierenden bzw. Mitbewerberinnen und Mitbewerbern (die Inhalte können aus den Bereichen Musik, Bewegung und Improvisation frei gewählt werden).

3. Künstlerische Einzelprüfung

Kurze vorbereitete Sologestaltung (Dauer ca. 5 Minuten), die mit Ausdrucksmitteln wie Stimme, Sprache, Bewegung und/oder Instrumentalspiel entwickelt werden kann.

Für eine sinnvolle Vorbereitung empfehlen wir, sich rechtzeitig mit Frau Prof. Dr. Barbara Stiller per Mail (b.stiller@hfk-bremen.de) in Verbindung zu setzen. Auch Unterrichtshospitationen sind im Vorfeld nach Absprache möglich.

Künstlerische Prüfung im instrumentalen Hauptfach oder im Hauptfach Gesang

Instrumental

Vorspiel im instrumentalen Hauptfach (Dauer 10 bis 15 Minuten): Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Das Programm muss Werke aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter ein Werk aus der Zeit nach 1950, umfassen.

Flöte, Fagott, Oboe, Kontrabass, Viola, Violine, Violoncello

Das Programm muss drei stilistisch unterschiedliche Werke aus drei verschiedenen Epochen enthalten.

Akkordeon

Gefordert werden drei stilistisch unterschiedliche Werke aus mindestens zwei Stilepochen.

Gitarre

Vorzubereiten ist ein Programm mit Werken aus drei verschiedenen Stilepochen, darunter ein Werk der Neuen Musik.

Karinette

Drei vollständige Werke aus unterschiedlichen Epochen.

Klavier

Das Programm ist auswendig vorzutragen und soll Werke mindestens dreier Epochen enthalten, darunter eine Sonate der Klassik oder Romantik (inklusive Spätromantik), die vollständig vorbereitet sein muss.

Horn, Trompete und Posaune

Programm von 30 - 45 min Länge, aus dem die Kommission auswählt. Die Werke müssen vollständig vorbereitet werden:

- drei Werke aus unterschiedlichen Epochen

Pauken/Schlagzeug

Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 40 Minuten Dauer. Das Programm muss folgende Bestandteile enthalten:

- Mallets: Werk eigener Wahl mit 4 Schlägeln
- Setup: Stück eigener Wahl
- Pauke: Krüger 45
- Orchesterstellen für Pauke, Xylophon, Glockenspiel und kleine Trommel

Instrumente der Alten Musik

Das Programm muss Werke unterschiedlicher Gattungen und Stile aus der Zeit von 1550 bis 1800 umfassen.

Jazz-Instrumental/Jazz-Gesang

Vorspiel im instrumentalen Hauptfach (Dauer ca. 20 Minuten mit Combo): Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Das Programm muss Kompositionen aus mindestens drei verschiedenen stilprägenden Werken des Jazz bzw. Improvisationsmusik, umfassen.

Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Klavier, Gitarre, Kontrabass, Vibrafon

- Vorspiel von drei Standards mit Improvisation (z. B. Blues, Latin, Ballade, Eigenkomposition) solistisch oder mit Klavierbegleitung/Band (in der Regel) bzw. Playback (Aebersold, Ricker, Mintzer u.a.)
- Einbindung von eigenen Arrangementanteilen
- Vomblattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

Jazz-Schlagzeug/Percussion

- binäre und ternäre Jazz idiomatische Grooves und Rhythmen
- Bandspiel von drei Standards unter Einbeziehung eines improvisierten Solos
- Einbindung von eigenen Arrangementanteilen
- Vomblattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

Jazz-Gesang

- Vortrag von drei Stücken aus den Stilistiken: Jazz-Standards, Latin, binärer Jazz affiner Stilistik, mit

- Einbindung jeweils einer Improvisation
- Einbindung von eigenen Arrangementanteilen
- Vomblattsingen eines Leadsheet

Horn, Trompete und Posaune

Dauer des Programms 30 bis 45 min, aus dem die Kommission auswählt. Die Werke müssen vollständig vorbereitet werden:

- drei Werke aus unterschiedlichen Epochen

Gesang

Vorsingen (Dauer 10 bis 15 Minuten): Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Das Programm muss folgende Bestandteile enthalten:

- Werke aus drei verschiedenen Stilepochen, davon mindestens ein Werk aus dem 20. oder 21. Jahrhundert
- drei Arien (Oper und Oratorium) und drei Klavierlieder
- Werke in deutscher, italienischer, französischer und englischer Sprache

Alte Musik Gesang

Vorsingen (Dauer ca. 20 Minuten); Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Das Programm muss Werke unterschiedlicher Gattungen und Stile aus der Zeit von 1550 bis 1800 umfassen.

Für alle Instrumente/Gesang gilt:

Die Prüfung beinhaltet eine Moderation von ca. 3 Minuten Dauer: Eines der für die Aufnahmeprüfung vorbereiteten Stücke soll der Kommission über das reine Vorspiel hinaus sprachlich vermittelt werden. In Form einer Anmoderation von maximal 3 Minuten Dauer sollen ausgewählte Aspekte erläutert werden, wie beispielsweise:

- historisch-kritische
- musiktheoretisch-analytische
- sozialgeschichtliche
- rezeptions- oder produktionsorientierte
- persönliche Bezüge zum Werk
- Gründe für die Auswahl des Stückes

Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen. Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

Künstlerisch-Pädagogische Prüfung

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

1. Umgang mit wissenschaftlichen Texten (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidat:innen sollen in einem Vortrag zeigen, dass sie im Umgang mit einem Textauszug

- wissenschaftliche Positionen erfassen und eigenständig umformulieren können
- wissenschaftliche Positionen diskutieren und durch weitere Positionen der Musikpädagogik ergänzen können
- einen plausiblen Praxisbezug zu relevanten Aspekten von Unterricht auf der Grundlage des Textauszuges herstellen können

Vorbereitungszeit: ca. 15 Minuten

2. Analyse einer gefilmten Unterrichtssequenz (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidat:innen sollen in einem Gespräch zeigen, dass sie inhaltliche, methodische, pädagogisch-psychologische, kommunikative und didaktische Ebenen von Unterricht beschreiben, reflektieren und miteinander in Beziehung setzen können.

Vorbereitungszeit: ca. 15 Minuten

3. Kolloquium (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidat:innen sollen in einem Gespräch Argumente für ihr persönliches Verständnis von Lehren, Lernen, Üben, Lehrer-Schüler-Beziehung, o. ä. darlegen.

Musiktheorie

Vorlage einer Arbeitsmappe mit Stilkopien aus mindestens drei verschiedenen Epochen bzw. Gattungen; weitere Dokumentationen wie z. B. Analysen, Referate oder eine schriftliche Bachelorarbeit über musiktheoretische Fragestellungen oder eigene kompositorische Arbeiten können der Arbeitsmappe ergänzend hinzugefügt werden. Die Mappe ist spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin beim Campus-Office-Musik (bewerbung-musik@hfk-bremen.de) einzureichen.

Prüfungskolloquium (Dauer ca. 30 Minuten): Diskussion der eingereichten Arbeiten und musiktheoretischer Fragestellungen; hörendes und lesendes Durchdringen musikalischer Zusammenhänge sowie die Demonstration satztechnischer Phänomene und Modelle. Die Erörterung von pädagogischen/methodischen Fragestellungen ist Bestandteil des Kolloquiums.

Künstlerisch-Pädagogische Prüfung

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

1. Umgang mit wissenschaftlichen Texten (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidat:innen sollen in einem Vortrag zeigen, dass sie im Umgang mit einem Textauszug

- wissenschaftliche Positionen erfassen und eigenständig umformulieren können
- wissenschaftliche Positionen diskutieren und durch weitere Positionen der Musikpädagogik ergänzen können
- einen plausiblen Praxisbezug zu relevanten Aspekten von Unterricht auf der Grundlage des Textauszuges herstellen können

Vorbereitungszeit: ca. 15 Minuten

2. Analyse einer gefilmten Unterrichtssequenz (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidat:innen sollen in einem Gespräch zeigen, dass sie inhaltliche, methodische, pädagogisch-psychologische, kommunikative und didaktische Ebenen von Unterricht beschreiben, reflektieren und miteinander in Beziehung setzen können.

Vorbereitungszeit: ca. 15 Minuten

3. Kolloquium (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidat:innen sollen in einem Gespräch Argumente für ihr persönliches Verständnis von Lehren, Lernen, Üben, Lehrer-Schüler-Beziehung, o. ä. darlegen.

ZULASSUNG ZUM MASTER OF MUSIC IN HÖHEREN FACHSEMESTERN

Eine Bewerbung für ein höheres Fachsemester richtet sich an fortgeschrittene Studierende und kommt dann in Frage, wenn bereits ein Studium im gleichen oder in einem verwandten Studiengang begonnen wurde (Hochschul- bzw. Studiengangswechsler).

Die Studienbewerber:innen legen die Aufnahmeprüfung für die Studiengänge des Master of Music in den Studiengängen Künstlerische Ausbildung, Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung oder Arp-Schnitger Master für historische Kirchenmusik ab. Formate und Inhalte der Anforderungen im Hauptfach bzw. den Hauptfächern sowie beim Master Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung bezüglich der Künstlerisch-Pädagogischen Prüfung finden Sie unter den entsprechenden Studiengängen und -richtungen in dieser Anlage zur Aufnahmeprüfungsordnung.

Im Studiengang Master of Music Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung (KPA) sind Bewerbungen von fortgeschrittenen Studierenden in höheren Fachsemestern für alle Instrumente und Studienrichtungen Instrumental-/Gesangspädagogik (IGP), Elementare Musikpädagogik (EMP) und Musiktheorie möglich. Lediglich Jazz-Gesang ist von der Bewerbung zum SoSe 2025 ausgeschlossen.

JUNGSTUDIUM

Angesprochen sind junge Instrumentalist:innen, Sänger:innen oder Komponist:innen, die ein Hochschulstudium im Bereich Musik anstreben und neben dem regulären Schulbesuch nach einem hochqualifizierten Ausbildungsweg suchen.

Die Gesamtdauer des Programms soll mindestens 15 Minuten betragen. Vorzutragen sind mindestens zwei Werke aus unterschiedlichen Stilepochen.